



Eichen: Bewährte Baumarten im Klimawandel neu gedacht

Waldklimafonds-Themennachmittag vom 24.10.2023 (Onlineveranstaltung)

Themen und Referenten:

- **Verbundvorhaben: Bewirtschaftung von Stieleichen-Mischwäldern auf Nassstandorten (HydroForMix)**
Dr. Eric Thurm, Landesforsten MV
- **Verbundvorhaben: Auslese und Charakterisierung von hochwertigem Vermehrungsgut bei Roteiche unter Berücksichtigung der Trockenstresstoleranz (RubraSelect)**
Prof. Oliver Gailing, Georg-August-Universität Göttingen
Dr. Charalambos Neophytou, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
- **Erhalt trockenstresstoleranter und biodiverser Wälder mittels natürlicher Verjüngung der Traubeneiche (KlimaQuer)**
Prof. Jürgen Bauhus, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Die Ergebnisse wurden aus dem Vortrag zusammengefasst.
Für genauere Informationen besuchen Sie bitte unser [Video](#) und die Vortragsfolien.

Vorträge

Bewirtschaftung von Stieleichen-Mischwäldern auf Nassstandorten

- Höherer Zuwachs in Eichen-Hainbuchen Mischbeständen (+10%)
- Kompensation des Zuwachseinbruches in Trockenjahren bei Hainbuche durch Eiche
- Zuwachszunahme der Eiche auf Nassstandorten in den letzten 30 Jahren (Wasserreduktion förderte bessere Wachstumsbedingungen)

Auslese und Charakterisierung von hochwertigem Vermehrungsgut bei Roteiche unter Berücksichtigung der Trockenstresstoleranz

- Trockenstresstolerantere Individuen konnten ausgelesen und vermehrt werden

Erhalt trockenstresstoleranter und biodiverser Wälder mittels natürlicher Verjüngung der Traubeneiche

- Wichtigsten Faktoren für die VJ: Konkurrenz (Pflege) und Licht (Schirmstellung)
- Bis ca. 6-8 J./ 2 m Höhe: keine Differenzierung durch Lichtgabe, sondern Förderung der Konkurrenz
- Danach: Umsetzung der Strahlung in Wuchsleistung (50-60% Strahlung erforderlich) → (50-60% Strahlung = Kronendachöffnung von 105 m bzw. 0,9 ha)
- Bestandslücken (ca. 20-25 m) können zur Einleitung der Eichenverjüngung dienen → mit zunehmenden Lichtbedarf sollten Bestandslücken erweitert werden

Diskussion

Konflikt zwischen Artenschutz und Forstschutzmaßnahmen

- Insektenkalamitäten verursachen das Absterben von naturschutzrelevanter Alteichenbestände
- Die umstrittene Roteiche könnte (gemeinsam mit der Zerreiche) eine Schlüsselrolle bei dem Erhalt von Eichenlebensraumtypen spielen

Waldbauliche Maßnahmen

- Eichen im Mischbestand erziehen → Risikostreuung, Reduktion von Insektenkalamitäten
- Zurückbauen der Entwässerungseinrichtungen → Wasser im Wald halten
- Vitalität vor Qualität → Förderung der robusten Eichen

Forderungen

- Die Grundwasserabsenkung muss reduziert werden
- Der Verlust von ehemals kartierten FFH Lebensraumtypen muss auf politischer Ebene besprochen werden